

Jana Morgenstern „Korund“

Chaos und Ordnung sind für die Bilder Jana Morgensterns (Jahrgang 1967) gleichermaßen charakteristisch. Spontan wirkende, oft halbtransparente Pinselzüge ziehen sich ebenso über die Leinwand, wie aus dem Hintergrund mit Bedacht gesetzte Linien aufscheinen, die das Bildgerüst bilden. Dahinein setzt die Künstlerin verschiedentlich Kreise, Zeilen, Pfeile, Farbfelder, aber auch aus der Natur abgeleitete Formen. So verbinden sich geometrisierte Formerfindungen mit Zeichen und Motiven, die ihren Ursprung im alltäglichen Leben haben und die für Jana Morgenstern wohl von besonderer Bedeutung sind. Nicht selten entstammen Letztere Fauna und Flora, wobei sich der Bogen von abstrahierten Blütenformen über Steine bis hin zu stilisierten Bäumen spannt. In den teils farbtensiven Bildern zeigen sich ganz eigene malerische Welten, die nichts mitteilen wollen und deren Poesie für sich steht.

Ärztblatt Sachsen 9/2008

Die aus dem Erzgebirge stammende Künstlerin studierte in Dresden zunächst Kunsterziehung/Deutsch (1985 bis 1990), um sich danach an der Hochschule für Bildende Künste der Malerei zu widmen (1990 bis 1996). Daran schloss sie zwischen 1996 und 1998 noch ein Meister-schülerstudium bei dem über die Elbmetropole hinaus bekannten Maler und Grafiker Max Uhlig an. Seit 1998 freiberuflich in Dresden wirkend, konnte sie dank einiger Stipendien unter anderem auch in den USA (1999) sowie in Mazedonien (2005) Erfahrungen sammeln. Personal- und Gruppenausstellungen führten sie außer in deutsche Galerien und Museen – darunter das Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und das Museum Morsbroich Leverkusen – nach Brüssel, Ohio, Riga und Sydney.

Dr. sc. phil. Ingrid Koch

Ausstellung im Foyer und der 4. Etage der Sächsischen Landesärztekammer vom 17. September

bis 16. November 2008, Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr, Vernissage 18. September 2008, 19.30 Uhr.



Jana Morgenstern, 08 – 13 Acryl, Öl auf Leinwand, 2008, 180 x 160 cm